

## Wesentliche Ergebnisse des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 15. März 2024

1.

Der Intendant informiert die Mitglieder des Rundfunkrats hinsichtlich einer Kooperation von hr-iNFO und SWR Aktuell, die seit dem 19. Februar 2024 ein gemeinsames Abendprogramm vorsieht. Als Federführer liefert der Hessische Rundfunk das Programm auch für SWR Aktuell. Weitere Sendeplätze und Kooperationen mit anderen Landesrundfunkanstalten sind geplant.

Die Programmdirektorin berichtet über das gemeinsam von hr, SWR und Stadt Frankfurt vorbereitete, hoch karätig besetzte Demokratieforum in der Paulskirche am 6. März 2024 und stellt aktuelle Angebote des hr zur Förderung der Medienkompetenz und zur Demokratiebildung vor, darunter den Video-Wettbewerb „Dein Dreh mit der Demokratie“ und den Aktionstag „Schule für Pressefreiheit“ am 2. und 3. Mai.

2.

Der Rundfunkrat diskutiert und verabschiedet eine Erklärung zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, nachdem die Mitglieder die Empfehlungen des Zukunftsrats in einem Workshop zusammen mit dem Veraltungsrat behandelt haben, an dem auch Frau Julia Jäkel und Herr Roger de Weck, beide Mitglieder des Zukunftsrats, teilgenommen haben. Mit der Erklärung begrüßt der Rundfunkrat, dass der Zukunftsrat seine Empfehlungen aus der Demokratie- und Gemeinwohlorientierung ableitet, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk verpflichten, allen Menschen ein vielfältiges Angebot zu machen und so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen. Der Rundfunkrat betont die Stärke der föderalen Struktur der ARD und fordert gleichzeitig den 2022 begonnenen Weg der Kooperation und Konzentration gemeinsamer Aufgaben in der ARD konsequent und mit noch größerem Tempo fortzusetzen. Die vorgeschlagenen Änderungen für die Aufsichtsstruktur sieht der Rundfunkrat kritisch. Die vom Zukunftsrat vorgeschlagene gemeinsame technologische Plattform von ARD, ZDF und Deutschlandradio, die von einer gemeinsamen Plattformgesellschaft betrieben werden soll, ist aus Sicht des Rundfunkrats ein wichtiger Hebel, um die Zusammenarbeit und Vereinheitlichung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu stärken. Der Rundfunkrat mahnt daneben die Beachtung der aktuellen Beitragsempfehlung der KEF an, die es unabhängig von sonstigen Reformüberlegungen zu berücksichtigen gelte.

3.

Nachdem der Rundfunkrat in seiner Sitzung vom 9.2.2024 die Qualitätsrichtlinie für die Gemeinschaftsangebote der ARD verabschiedet hat, diskutieren die Rundfunkratsmitglieder in der heutigen Sitzung die Umsetzung der Qualitätsrichtlinie mit dem Ziel, die Programmbeobachtung systematisch zu strukturieren. Hintergrund ist der im

Dritten Medienänderungsstaatsvertrag formulierte Auftrag an die Aufsichtsgremien für die „Festsetzung inhaltlicher und formaler Qualitätsstandards sowie standardisierter Prozesse zu deren Überprüfung“. Daraus ergibt sich die Verpflichtung zur anlassunabhängigen, systematischen und vertieften Programmbeobachtung. Die Rundfunkratsmitglieder einigen sich darauf, Einzelheiten, wie einen Kriterienkatalog, einen Jahresplan und crossmediale Gesichtspunkte in den Programmausschüssen weiter zu vertiefen. Parallel dazu sollen die Erfahrungen in der strukturierten Zusammenarbeit mit der Programmdirektion, der Medienforschung und den Redaktionen gesammelt und evaluiert werden.

4.

Die Rundfunkratsmitglieder lassen sich von der Medienforschung des hr über die Entwicklungen der Nutzerorientierung in den Programmen des hr informieren. Die Medienforschung des hr hat dafür neun Digital Media Types (DMT) entwickelt, die erstmalig eine für alle Rundfunkanstalten geltende, einheitliche Mediennutzertypologie abbildet und nun von allen Landesrundfunkanstalten angewendet wird. Die Digital Media Types berücksichtigen nun auch die digitale Mediennutzung und können sehr ausdifferenziert insbesondere bei der Neuentwicklung von Formaten und der Wahl von Distributionskanälen genutzt werden.

gez. Harald Freiling

## Anwesenheitsliste des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 15. März 2024

Frau Dr. Yasmin Alinaghi  
Frau Prof. Dr. Bohnenkamp-Renken  
Herr Caspar  
Frau Claus  
Frau Dr. Dangel  
Frau Dr. Eickemeier  
Herr Enners  
Herr Freiling  
Frau Dr. Hahne  
Frau Haus  
Frau Hübsch  
Frau Isser  
Frau Dr. Jungherr  
Frau Klär  
Frau Dr. Kümmel  
Herr Ortmann  
Herr Dr. Pax  
Frau Seewald  
Herr Volz  
Herr Wagner  
Frau Weinmann-Mang  
Herr Weiß  
Frau Zulauf